

II.B.5.8

Antike Geschichte

Curtius Rufus und die Geschichte Alexanders des Großen

nach einer Idee von Johanna Butz



Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

Der römische Historiker Curtius Rufus bietet mit seinem Werk *Historiae Alexandri Magni Macedonis* das einzige umfassende lateinische Geschichtswerk über Alexander. Die Unterrichtsreihe konzentriert sich dabei auf die Motive schriftlicher Auseinandersetzung zwischen Alexander und seinem Kontrahenten Darius III. Übersetzen und verschließen Sie mit Ihrer Klasse die Briefe, die Curtius Rufus die beiden Könige schreiben lässt und führen Sie sie ein in das Genre der römischen Biografie. Die Einheit ist für die Übergangphase konzipiert und ideal für den Einstieg in die Lektüre, beispielsweise im Themenkomplex Macht und Politik, geeignet.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Jahr: 9. Klasse, 4. Lernjahr

Dauer: 10 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen:

1. **Textkompetenz:** Originaltexte erschließen, übersetzen;
2. **Sprachkompetenz:** Wiederholung elementarer Grammatikbausteine;
3. **Kulturkompetenz:** Kenntnisse über antike Geschichte, Einblicke in das Genre der Biografie

Thematische Bereiche: Macht und Politik, Römische Biografie

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Curtius Rufus und Alexander der Große

- M 1** **Einstieg – Das Alexandermosaik** / Bildanalyse, Einstimmung
- M 2** **Curtius Rufus: Leben und Werk** / Biografie, Steckbrief
- M 3** **Alexander der Große – ein fiktives Zeitzeugengespräch** / Erstellen eines Zeitstrahls, Erarbeitung der Hintergrundinformationen
- M 4** **Alexander der Große und Darius III.** / Historische Einordnungen und Vorbereitung auf die Lektüre

2.–4. Stunde

Thema: Alexander und Darius III.: Die erste Korrespondenz zwischen zwei Herrschern

- M 5** **Erster Brief des Darius' (IV 7–9)** / Übersetzungsvergleich, Textanalyse, Wiederholung grammatischer Besonderheiten, Interpretation
- M 6** **Die erste Antwort Alexanders (IV, 10–14)** / Übersetzung, Wortschatz, Textanalyse, Interpretation

5./6. Stunde

Thema: Alexander und Darius III.: Die zweite Korrespondenz zwischen zwei Herrschern

- M 7** **Der zweite Brief des Darius (IV 5,1–6)** / Arbeit mit zweisprachigem Text, Textanalyse, Wiederholung grammatischer Besonderheiten, Interpretation
- M 8** **Die zweite Antwort Alexanders (IV 5,7– 8)** / Korrekte Übersetzung anregen, Übersetzungsvergleich, Grammatik, Stilmittel und Interpretation

7.–10. Stunde

Thema: Alexander und Darius III.: Die dritte Korrespondenz zwischen zwei Herrschern

- M 9** **Der dritte Kontakt: Rede der Gesandten des Darius (IV 11,1– 9)** / Übersetzung, Wortschatz, Textanalyse, Interpretation
- M 10** **Der dritte Kontakt: Beratung über Darius' Vorschläge** / Interpretation des übersetzten Textes
- M 11** **Der dritte Kontakt: Alexanders Antwort an die Gesandten des Darius (IV 11,16 – 22)** / Übersetzung, Wortschatz, Textanalyse, Interpretation
- M 12** **Schlussbetrachtung – Das Alexandermosaik** / Bildanalyse, Interpretation

LEK Lernerfolgskontrolle

- LEK** Der Tod Alexanders des Großen (X 5, 2–5)

Alexander der Große – ein fiktives Zeitzeugengespräch

M 3

Wir sind Zeugen eines Gesprächs zwischen Aris und Demetrios, zwei jungen Griechen, die sich in der zweiten Hälfte des Jahres 323 v. Chr. über Alexander unterhalten:

- Aris: Hast du schon gehört, Demetrios, Alexander ist tot!
- Dem.: Welcher Alexander?
- Aris: Der Alexander, der Ägypten eroberte und bis nach Indien zog. Vor zehn Jahren schlug er die Perser bei Issos.
- Dem.: Alexander soll tot sein? Nicht möglich! Der ist doch noch gar nicht so alt – 33 Jahre – wenn ich mich nicht täusche. Du musst dich irren!
- Aris: Nein, ich täusche mich nicht, er starb vor Kurzem, 13 Jahre nachdem er die Herrschaft antrat.
- Dem.: Ich kann es nicht fassen – dieser Tausendsassa soll tot sein? Er war doch auch, der den Gordischen Knoten durchschlug, oder?
- Aris: Ja. Man hatte prophezeit, dass derjenige, der diesen Knoten lösen würde, zum Herrscher über ganz Asien werden würde. Alexander hat, so habe ich gehört, den Knoten kurzerhand durchgeschlagen. Das war im Winter vor der Schlacht bei Issos.
- Dem.: Stimmt. Diese Geschichte kennt mittlerweile fast jeder. Aber auch eine andere erzählen sich seine Soldaten: Vor sieben Jahren war er anwesend, als die Stadt Persepolis niedergebrannt wurde. Er selbst soll die erste Fackel gesteckt haben!
- Aris: Ich verstehe heute noch nicht, wie das passieren konnte. Hinterher soll es ihm leid getan haben ...
- Dem.: Betrunken war er an diesem Tag – wie so oft. Er hatte mit gewissen Damen gefeiert – da kann so was schon einmal passieren.
- Aris: Wenn du meinst ... Andererseits hat er die weiblichen Angehörigen des Persers Darius gut behandelt, als sie seine Gefangenen waren. Ein widersprüchliches Verhalten! ... Stimmt es eigentlich, dass Alexander in Ägypten eine Stadt gegründet hat, die seinen Namen trägt?
- Dem.: Natürlich! Alexandria. Das war zwei Jahre nach der Schlacht bei Issos.
- Aris: Und jetzt ist er tot! Kaum zu glauben!
- Dem.: Wie starb er denn?
- Aris: Man sagt, er sei krank geworden und seine Soldaten seien dabei gewesen, als er starb.
- Dem.: Wer wird ihm auf dem Thron nachfolgen?
- Aris: Keine Ahnung! Aber seiner vertrauten vielleicht. Du und ich jedenfalls nicht!
- Dem.: Da hast du recht!

Aufgaben

1. Lies den Text genau und erstelle danach eine Liste, die alle Ereignisse, die sich zeitlich zuordnen lassen, in chronologischer Reihenfolge aufführt.
2. Schreibe aus diesem fiktiven Gespräch lässt sich erkennen, dass Alexander einen sehr vielschichtigen Charakter mit sowohl positiven als auch negativen Eigenschaften hatte. Finde Adjektive, die ihn charakterisieren.



Erster Brief des Darius' (IV 1,7– 9)

M 5

Nach der Schlacht bei Issos war es Alexander also gelungen, Darius' Familie festzusetzen. Curtius Rufus beschreibt nun die weiteren Vorgänge im Lager des Makedonen bei Marathos:



<p>(7) Ibi illi litterae a Dareo redduntur, quibus ut superbe scriptis vehementer offensus est: praecipue eum movit, quod Dareus sibi regis titulum nec eundem Alexandri nomini adscriperat.</p> <p>(8) Postulabat autem magis quam petebat, ut, accepta pecunia quantamcumque tota Macedonia caperet, matrem sibi ac coniugem liberosque restitueret, de regno aequo, si vellet, Marte contenderet:</p> <p>(9) Si saniora consilia tandem pati potuisset, contentus patrio cederet alieni imperii finibus, socius amicusque esset. In ea se fidem et dare paratum et accipere.</p>	<p>(7) Dort wurde ihm ein Brief von Darius überbracht, durch den er, weil er überheblich geschrieben war, heftig beleidigt wurde: Ganz besonders empörte ihn, dass Darius sich den Königstitel zuerkannt, ihn aber nicht auch Alexanders Namen beigefügt hatte.</p> <p>(8) Aber er forderte auch mehr als dass er bat, er, Alexander, solle ihm nach dem Erhalt von so viel Geld, wie ganz Makedonien fassen könnte, seine Mutter, seine Gattin und seine Kinder zurückgeben; um die Herrschaft möge er, wenn er wolle, auf gleichen Bedingungen mit ihm kämpfen:</p> <p>(9) Wenn er jedoch endlich vernünftige Pläne zulassen könne, so solle er sich mit seinem ererbten Reich zufriedengeben und das Gebiet des fremden Reiches verlassen um Verbündeter und Freund sein. Auf diese Bedingungen hin sei er bereit, einen Treueschwur sowohl zu leisten als auch entgegenzunehmen.</p>
---	--

Aufgaben

Bearbeitet die folgenden Aufgaben mit einem Mitschüler oder einer Partnerin:

- 1a. Beschreibt den Ton, den Curtius Rufus in obigen Brief Darius anschlagen lässt.
- 1b. Erörtert, ob dieser Ton der Situation, in der Darius sich befindet, angemessen ist.
- 1c. Benennt das lateinische Wort, das gleich zu Anfang des Textes die Haltung des Darius beschreibt
2. Darius nimmt in seinem Brief für sich etwas in Anspruch, das er Alexander verweigert. Gebt an, was das ist, und nenn ein entsprechenden lateinischen Ausdruck.
3. Beschreibt die zwei Forderungen, die Darius an Alexander stellt. Vervollständigt dabei folgenden Satz: *Darius postulabat, ut Alexander...*
4. Erläutert, was Darius' Forderungen für noch vernünftiger (*saniora consilia*) hielt.
5. Erklärt, in welcher Hinsicht das Adjektiv *aequo* im Ausdruck *aequo Marte contenderet* (Z. 12 f.) einen Seitenhieb des Darius auf Alexander beinhaltet.
6. Beschreibt, wiefern auch der letzte Satz des obigen Textes noch einmal Darius' ganz besondere Sicht auf die Dinge spiegelt.
7. Bestimmt die Form *patrio* (Z. 14). Erläutert, weshalb gerade diese Form hier gebraucht wird. Bildet dazu zu den Adverbien *superbe* und *vehementer* (Z. 2) gehörenden Adjektive.



M 6

Die erste Antwort Alexanders (IV, 10–14)

(10) Rex Alexander Dareo S. ¹

Cuius nomen sumpsisti, Dareus² Graecos, qui oram Hellesponti³ tenent, coloniasque Graecorum Ionias⁴ omni clade vastavit⁵, cum magno deinde exercitu mare traiecit⁶, illato Mardoniae et Graeciae bello. (11) Rursus Xerxes⁷, gentis eiusdem, ad oppugnandos nos cum immani⁸ Barbarorum copiis venit; qui, navali proelio victus, Mardonium⁹ tamen retinuit in Graecia, ut absens quoque popularetur¹⁰ urbes, agros ureret¹¹.

(12) Philippum vero parentem meum quis ignorat ab iis imperfectum esse, quos ingentis pecuniae spe sollicitaverant vestri? Impia enim bella suscipiuntur, et, cum habetis arma, licemini¹² hostium capita, sicut tu proxime¹³ talentis¹⁴ pro tanti exerecitus percussorem¹⁵ in me emere voluisti.

(13) Repello igitur bellum, non infero. Et di quoque pro meliore stant causa: magnam partem Asiae in dicionem redegi¹⁷ meam, te ipsum ad ditionem meam nil a me impetrare oportebat, utpote qui¹⁸ ne belli quidem in meo conservaveris, tamen, si teneris supplex, et matrem et coniugem et liberos sine pretio recepturum esse promitto. (14) et vincere et consulere victis scio. Quod si¹⁹ te committere mihi vis times, ad id²⁰ impune²¹ venturum. De cetero, cum mihi scribes, memento non solum regi, sed etiam tuo scribere.

- 1 **S.**: kurz für *salutem dicitur* – 2 **Dareus**, -i, m.: Darius I. Der persische Großkönig (522 – 486 v. Chr.) schuf das persische Weltreich und war einer der Hauptakteure im 1. Perserkrieg. – 3 **Hellespontus**, -i, m.: Hellespontische Meerenge an der türkischen Küste zwischen Ägäis und Marmarameer) – 4 **Ionius**, -a, umbrisch – 5 **omni clade vastare**: auf jede erdenkliche Art verwüsten/verheeren – 6 **traiecit**: = transiit – 7 **Xerxes**, -is, m.: persischer Großkönig (486 – 465 v. Chr.); Sohn des Darius I. Er war einer der Hauptakteure im 2. Perserkrieg – 8 **immanis**, -e: schrecklich, furchtbar – 9 **Mardonius**, -i, m.: persischer Feldherr; Schwiegersohn des Darius I. – 10 **populari**: ausplündern – 11 **ūrere**, ūrō, ūssi, ustum: verbrennen, verwüsten – 12 **licēri**, liceor, licitus sum: einen Preis aussetzen auf – 13 **prope** (Adv.): gerade, soeben – 14 **talentum** -ī, n.: Talent (Währungseinheit) – 15 **percussor**, -oris, m.: Mörder – 16 **stare pro** (m. Abl.): Partei ergreifen für – 17 **in dicionem redigere**: in seine Gewalt bringen – 18 **utpote qui** (m. Konj.): da du ja – 19 **quod si**: wenn jedoch – 20 **fidem dare**: das Ehrenwort geben – 21 **impune** (Adv.): hier: gefahrlos

Aufgaben

1. Stelle zum Sachfeld „Krieg“ alle lateinischen Substantive und Verben zusammen, die sich im Text finden.

Substantive	Verben

2. Betrachte die Anrede und die letzte Zeile des Briefes. Erläutere, inwiefern Alexander – nach der Darstellung des Curtius Rufus – hier Rache übt.
3. Wenn man von der ersten und der letzten Zeile absieht, lässt sich dieses Antwortschreiben in vier Abschnitte gliedern. Finde eine passende Überschrift für jeden der Abschnitte.
4. Übersetze den Brief in angemessenes Deutsch.
5. Erörtere, warum Alexander so weit ausholt und nicht unmittelbar auf das Angebot des Darius zu sprechen kommt.
6. Vergleiche, wie Alexander die Kriege darstellt, die die Perser unternommen bzw. unternommen haben, und wie er den Krieg beschreibt, den er jetzt anfangen möchte. Nenne die lateinischen Begriffe, die hier wichtig sind.
7. Erläutere, wie die Bedingung zu interpretieren ist, unter der Alexander durch Curtius Rufus – Darius die Rückgabe seiner Familie in Aussicht stellt.
8. Mit diesem Brief war die (schriftliche) Auseinandersetzung zwischen den Königen aber noch nicht beendet und es sollten noch weitere Briefe folgen.
Lies zur Einstimmung den Infokasten und beschreibe die Situation vor dem zweiten Briefkontakt von Alexander und Darius. Stelle Vermutungen über den weiteren Briefverkehr an.

Nach der Schlacht bei Issos zog Alexander an der tyrischen Küste entlang, um die phönizischen Städte einzunehmen, die die Flotte der Perser stellten. Nur eine einzige Stadt leistete Widerstand: Tyros. Die Einwohner dieser Stadt wollten im Konflikt zwischen Makedonen und Persern neutral bleiben. Die Inselstadt war die wichtigste Stadt der Phönizier und daher auch für Alexander von zentraler Bedeutung. Dazu galt sie als nahezu uneinnehmbar. Die Belagerung von Tyros im Jahr 332 v. Chr. dauerte sieben Monate an und endete mit der Eroberung der Stadt. Die Eroberung der Inselstadt gilt als frühes Meisterstück des Feldherren – denn Alexander während der Belagerung vom Festland aus einen Damm bauen, um sich Zugang zu Tyros zu verschaffen. Historiker gehen heute davon aus, dass sich Alexander hier von einer natürlichen Sandbank profitiert hat und das Wasser nur ein bis zwei Meter tief war. So konnte er durch Ausschüttungen einen Damm errichten, der ihm Zugang nach Tyros verschaffte. Nach der Belagerung wurden 6000 tote tyrische Soldaten und 400 Makedonen gezählt. Alexander befahl, die Stadt niederzumachen, der Waffen tragen konnte. Nur diejenigen, die sich in einen Tempel des Herakles geflüchtet hatten, wurden begnadigt. Die Zerstörung Tyros' kün-

läutete den Niedergang der phönizischen Handelszentren ein. Spätestens mit dem Aufstieg Alexander verlor die Städte der Levante ihre einstige Bedeutung.

M 9

Der dritte Kontakt: Rede der Gesandten des Darius (IV 11,1– 9)

Im September des Jahres 331 v. Chr. soll sich Darius III. erneut an Alexander gewandt haben. Unmittelbar vor der entscheidenden Schlacht bei Gaugamela lässt Curtius Rufus die Gesandten des persischen Königs auftreten:

(1) [Darius] ad novas pacis condiciones ferendas X legatos, cognatorumque principes misit: quos Alexander, consilio advocato, introduci iussit. (2) E quibus maximus natu²: „Dareum ait, „ut pacem a te iam hoc tertio³ peteret, nulla vis subegit⁴, sed iustitia et continentia⁵ tua expressit⁶. (3) Matrem, coniugem, liberos eius, nisi quod⁷ sine illo summo captos esse non censimus: pudicitiae⁸ earum quae supersunt curam haud secus⁹ quam parens¹⁰ regias appellas, speciem pristinae fortunae retinere pateris. (4) Vultum tuum video, qualis Darei fuit, cum dimitteremur ab eo; et ille tamen uxorem, et hostem lugens¹¹. iam sic stares, nisi cura te sepulturae¹² eius moraretur. Ecquid¹³ mirum est, si amico animo¹⁴ pacem petit? Quid opus est armis, inter quos odia sublata sunt? (5) Antea imperio tuo finem destinabat¹⁵ Halyn amnem¹⁶, qui Lydiam¹⁷ terminat¹⁸; nunc quidquid inter Hellespontum et Euphraten est, in dotem¹⁹ filiae offert, quam

(6) Ochum filium, quem habes, pacis et fidei obsidem²⁰ retine, matrem et duas virgines filias redde: pro tribus corporibus XXX milia talentorum²¹ auri precatur accipias. (7) Nisi moderationem animi tui notam habebim²², non est hoc esse tempus, quo pacem non dare solum, sed etiam occupare deberes. (8) Respice, quantum post te reliqueris; intuere, quantum petas. Periculum est praegrave²³ imperium: difficile est enim continere quod capere non possis. Vide ne, ut naviga²⁴ quae momentum excedunt, regi nequeant²⁵? Nescio an²⁶ Dareus ideo tam multa ante se, quia nimiae opes magnae iacturae²⁷ locum faciunt²⁸. (9) Facilius quaedam occurrere, quam tuam, hercule, expeditius²⁹ manus nostrae rapiunt, quam continent! Ipsa mors uxoris Darei admonere³⁰ te potest, minus iam misericordiae³¹ tuae licere, quam licuit.“

cognatus, -um, m.: Blutsverwandter – 2 **maximus natu**: der Älteste – 3 **tertio**: zum dritten Mal – 4 **subigere**, subigō, subēgī, subāctum: nötigen, zwingen – 5 **iustitia et continentia**: hier: gerechtes und maßvolles Verhalten – 6 **exprimere**, exprimō, expressī, expressum: veranlassen, zwingen – 7 **nisi quod**: mit der Einschränkung, dass – 8 **pudicitia**, -ae, f.: weibliche Ehre, Keuschheit – 9 **secus**: = aliter – 10 **curam agere** (+ Gen.): Sorge tragen für – 11 **luges**: = fles – 12 **sepultura**, -ae, f.: Be-

stattung – 13 **ecquid**: etwa – 14 **amicus animus**: ein freundlich gesinnter Mann – 15 **destinare**: festsetzen, bestimmen – 16 **amnis**, -is, m.: Fluss, Strom – 17 **Lydia**, -ae: Lydien, *Landschaft an der Westküste Kleinasiens in der heutigen Türkei* – 18 **terminare**: abgrenzen, begrenzen – 19 **dos**, dotis, f.: Mitgift – 20 **obses**, obsidis: *hier*: Bürge – 21 **talentum**: *Gen.Pl.!* – 22 **moderationem notare habere**: das maßvolle Wesen kennen – 23 **praegravis**, -e: sehr groß – 24 **navigium**, -i, n.: = navis – 25 **nequire**, nequeō, nequī/nequīvī, nequitum: = non posse – 26 **nescio an**: vielleicht – 27 **praesidia**, -ae, f.: Verlust, Einbuße – 28 **locum facere**: Gelegenheit bieten – 29 **expeditus**: leicht bereit – 30 **admonere**, admoneō, admonuī, admonitum: ermahnen – 31 **misericordia**, -ae, f.: Mitgefühl

Aufgaben

- Weise folgende grammatikalische Erscheinungen im Text nach:
 - Gerundiv
 - Ablativus absolutus
 - Irrealis
 - Ablativus instrumenti
 - Genitivus obiectivus
 - Genitivus partitivus
 - indirekter Fragesatz
- Übersetze den Text in angemessenes Deutsch.
- Die Rede der Mittelsmänner des Darius gliedert sich in drei Abschnitte. Finde diese Abschnitte, formuliere Überschriften für sie und fasse ihren Inhalt kurz zusammen.
- a. Erläutere, inwiefern die beiden Wörter *destinabat* (Z. 9) und *offert* (Z. 11) exemplarisch den Wandel im Ton darstellen, den Darius gegenüber Alexander gegenüber schlägt.
- b. Im nächsten Satz (Z. 12 f.) zeigt ein weiteres Wort deutlich, wie nun das Verhältnis zwischen den beiden Gegenspielern ist. Welches Verb ist gemeint?
- Vergleiche das aktuelle Friedensangebot des Perserkönigs inhaltlich mit den vorangegangenen.
- Benenne die stilistischen Besonderheiten, die sich in den untenstehenden Sätzen aus dem Übersetzungstext finden. Die Begriffe im Kasten sollen dir bei dieser Aufgabe helfen; allerdings sind mehr Ausdrücke enthalten, als benötigt werden. Die Begriffe können auch mehrmals verwendet werden.

- Dareus, qui pacem a te iam tertio peteret, nulla vis subegit, sed iustitia et continentia tua expressit.
- Ecquid mirum est, si nunc ab amico animo pacem petit?
- Ante imperio tuo finem destinabat Halyn amnem ...; nunc, quidquid inter Hellespontum et Euphratem est, in dote filiae offert.
- Respice, quae post te reliqueris; intuere, quantum petas.
- Facilius quaedam vincere, quam tueri.

Alliteration – Anapher – Antithese – Ellipse – Hyperbaton – Klimax – Litotes –
Parallelismus – rhetorische Frage

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de